



# Der achtzehende Discurs/ Von der Bewegung / und dem Unterscheid des Wetter-Strahls und Blizes; wie auch von der Zeit und Ort.

## Inhalt.

**A**pelles Donner-Gemähl. Warum der Donner nimmer sich selber sich schlage. Unterscheid des Blizes und Donner-Strahls. Ursach des vielgebogenen Strahl-Laußs. Die Zeit des Donner-Wetters. Wo es am meisten und wenigsten donnere. Warum es / bey uns / im Sommer / am meisten donnere.

Apelles  
Donner-  
Gemähl.

M.



Linius röhmt den Welt-berühmten Apelles, daß er die Donnerschläge und Blizen künstlich gemäßt / welche doch sich kaum lassen penseln: Ich besorge aber / Apelles werde das Wenigste / von der Eigenschaft eines einschlagenden Wetters / mit seiner Kunst-Farbe fürgestellt / und nur allein / bey der Farbe des Blizes / oder Wetter-schlags / auch bey der Bewegung desselben / mit seiner Kunst / sich aufgehalten haben. Dem Pinsel aber unserer Gedanken und Sinnen / unserer Zungen sage ich / wird weit ein mehrers / von den Eigenschaften des Donnerschlags / zu entwerffen erlaubt. Darum wünsche ich / daß wir / in dieser edlen Materie / noch was länger verziehen mögen / die wunderbare Eigenschaften / und Würckungen des Donners / ein wenig zu erörtern.

S. Diesen Wunsch kan mein Herr desto leichter haben / weil er selber denselben erfüllen zu helffen vermag: Und hiezu will ich gleich ihm den ersten Anlaß geben / mit der Frage: Warum doch der Wetter-Strahl / nachdem er gleichwohl ein so trefflich subtile Feuer / dennoch herunter zur Erden fahre? und nicht vielmehr zur Seiten aus / oder in die Höhe?

M. Der Herr hat ohne Zweifel schon / in voriger Unterredung verstanden.